

Erfolgsgeschichte als Fundament für die Zukunft

Unternehmen Steinmann Bau GmbH blickt auf 100 Jahre zurück / Viele Gäste und ein besonderes Geschenk: Straße trägt Namen der Firma

VON CHRISTIAN BRANAHL

Die besondere Bedeutung des Emmerthaler Unternehmens Steinmann Bau GmbH haben die Gäste anlässlich der 100-Jahr-Feier des Traditionsbetriebes gewürdigt. „Sie können stolz sein“, sagte Thomas Gehre als Präsident der Handwerkskammer Hannover am Freitag an die Verantwortlichen des Unternehmens. „Seien Sie ein Vorbild für andere Firmen.“

EMMERTHAL. Welchen überregional bedeutenden Ruf das Unternehmen Steinmann Bau GmbH genießt, das zog sich wie ein roter Faden durch die Jubiläumsfeier. Ob im Film, der die 100-jährige Geschichte dokumentierte, in den Ansprachen oder in den vielen Gesprächen der weit über 300 Gäste im Betriebsgebäude: Seit Gründung des Baugeschäftes und Architekturbüros in Emmern am 1. April 1924 mit kleinen Anfängen hat sich Steinmann zum größten Bauunternehmen des Landkreises mit heute rund 65 Beschäftigten entwickelt. Die Geschäftsführung mit Kaufmann Oliver Isenbart und Dipl.-Architektin Kerstin Schwarz ließ am Freitagabend die Meilensteine der Geschichte Revue passieren, während Bauchredner Jörg Jará mit seiner Puppenfigur Erwin Jensen eher die unterhaltsamen Aspekte aufzeigte.

100 Jahre Steinmann bedeuteten „unzählige Projekte“, listete Schwarz Wohngebäude, Industriebauten oder öffentliche Einrichtungen auf. Wer durch den Landkreis fahre, komme nur durch wenige

Orte und Straßen, wo das Unternehmen kein Gebäude erstellt habe. Auf das aktuell größte Projekt in Hannover mit 170 Wohnungen verwies Isenbart, nachdem für den Investor zuvor kleinere Gebäude errichtet worden seien. „Das zeigt uns, dass wir ein vertrauenswürdiges und fairer Partner sind, der zudem sein Handwerk noch versteht“, meinte er.

Isenbart und Schwarz hatten das Unternehmen und damit die Verantwortung vor zehn Jahren von der Familie Steinmann übernommen. „Auch wenn wir nicht Steinmann heißen, sehen wir uns immer noch als Familienunternehmen“, sagte Schwarz. Angenehme und lösungsorientierte Gespräche hätten die Übergabe erleichtert, blickte Isenbart zurück. „Wenn alle Inhaber eines Familienunternehmens und in diesem Fall die gesamte Familie so daran interessiert wären, dass die Firma weitergeführt wird, würden nicht so viele Unternehmen aufgeben müssen.“

Für die frühere Besitzerfamilie stellte Karl-Wilhelm Steinmann das Miteinander der Menschen in den Mittelpunkt der erfolgreichen Unternehmensgeschichte: Menschen, die Spaß an der Arbeit, hier ihre Heimat und sich für die Firma eingesetzt hätten. Steinmann sprach nicht nur „vom Mut und Verdienen, sondern auch von Demut und Dienen“.

Neben lobenden Worten gab es von Emmerthals Bürgermeister Dominik Petters ein besonderes Geschenk, das



Zum Jubiläum eine neue Anschrift: Steinmannstraße steht künftig am Firmensitz. Das Schild erhielten (v. li.) Oliver Isenbart und Kerstin Schwarz als Geschäftsführung von Bürgermeister Dominik Petters und vom stellvertretenden Landrat Hartmut Binder.

FOTO: C. BRANAHL

die hohe Wertschätzung der Gemeinde für das Unternehmen zum Ausdruck bringen soll: ein Straßenschild. „Steinmannstraße“ steht künftig auf dem Schild in einem Bereich, an den das Firmengebäude angrenzt. Damit trägt die Straße „In der Meinte“ dort in diesem Teilstück den Namen des Unternehmens. Steinmann stehe für den Mittelstand als Rückgrat der Wirtschaft, sei vor Ort verwurzelt und ein wichtiger Faktor „für unsere Gemeinde und Region“, sagte Petters. Ähnlich sieht dies der

stellvertretende Landrat Hartmut Binder, der dem Unternehmen „eine eindrucksvolle Geschichte“ bescheinigte. Der Präsident der Handwerkskammer bezeichnete es als eine Besonderheit, auf 100 Jahre zurückblicken zu können. Immer wieder zeige sich das Problem, die Unternehmensnachfolge zu regeln. Das sei in Emmerthal aber gelungen. Gehre würdigte Isenbart und Schwarz, aber ebenso die Belegschaft: „Der Zusammenhalt ist hier wichtig und wird wertgeschätzt.“



Zahlreiche Gäste feierten mit. Für die Familie sprach Karl-Wilhelm Steinmann (vorne rechts).

FOTO: C. BRANAHL